

## Laudatio zur Verleihung des Luca-Pacioli-Preises im Bachelor-Studiengang an Herrn Tobias Schuler am 18. Mai 2019

Liebe Absolventinnen und Absolventen, verehrte Gäste, werte Kolleginnen und Kollegen!

Rituale spielen eine wichtige Rolle nicht nur im menschlichen Leben sondern auch im Leben von Organisationen. Sie strukturieren Zeit und markieren in periodischen Abständen Zeitpunkte des Innehaltens und Bilanzierens. Eines der wichtigsten und von Beginn an bestehenden Rituale der Konstanzer BWL ist die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des vergangenen Jahres. Wir feiern den erfolgreichen Abschluß einer akademischen Ausbildung und würdigen herausragende Leistungen bzw. besonderes Engagement mit der Verleihung von Preisen.

Der diesjährige Luca-Pacioli-Preis im Bachelor-Studiengang der Konstanzer BWL wird an einen Absolventen verliehen der 1992 im Stuttgart geboren wurde und mit vier Schwestern im Schwäbischen aufwuchs. Seine schulische Ausbildung beendete er 2012 mit dem Abitur und entschied sich zunächst für einen freiwilligen Wehrdienst bei der Marine. Bei uns ging er zum Wintersemester 2013/14 „in Produktion“. Ich sage bewußt „in Produktion“, da entgegen landläufiger Meinung Hochschulen im Bereich der akademischen Ausbildung keine Dienstleister sondern Produzenten sind.

Die während des Studiums von ihm erbrachten Leistungen sind bemerkenswert. „Schlechteste“ Note eine 2,3, die nur einmal vorkommt. Ansonsten fast ausschließlich „Sehr gut“, also 1,0 oder 1,3. Was mich besonders freut ist seine Note in meiner Lehrveranstaltung „Grundlagen ökonomischen Denkens“ im ersten Semester: Eine 1,0! Dies gelingt nur ganz wenigen Studentinnen und Studenten und ist in meiner langjährigen Erfahrung ein ziemlich guter Prädikator für die zu erwartenden Leistungen im gesamten Studium. So auch bei ihm.

Als er mich fragte, ob ich die Betreuung seiner Abschlußarbeit übernehmen wolle, musste ich nicht erst lange überlegen. Seine Bachelorarbeit trägt den Titel „Veränderungen in der Mitarbeiterführung durch die Digitalisierung“. Intelligent und logisch stringent hat er das Thema abgearbeitet und die vermutlich zu erwartenden Konsequenzen dargestellt. Erfreulicher Weise hat er dabei alle „trendigen“ und/oder eher „esoterischen“ Positionen und Meinungen unbearbeitet und unkommentiert gelassen. So ist eine fundierte Ausarbeitung entstanden, die ich mit Interesse und Freude gelesen und bewertet habe. Nach allem schon Gesagten muß ich die Note nicht extra erwähnen.

Aber: Unser Preisträger scheint mir nicht der extrinsisch getriebene „Streber“ zu sein sondern seinen intrinsischen Ansprüchen gerecht werden zu wollen. So war er auch Mitglied der Studienkommission in unserem Studiengang, hat ein Tutorium in Finanzbuchhaltung übernommen und ein Semester in Finnland studiert.

Was sagen Weggefährten über ihn? Er ist diszipliniert, zuverlässig, gewissenhaft, hilfsbereit und um das Verstehen von Inhalten bemüht. Er vergisst so gut wie nichts was er irgendwo/irgendwann einmal gehört oder gelesen hat und hat ein breites Allgemeinwissen. Es ist unglaublich schwer ihn im Spiel Quizduell zu schlagen. Er kann sich für fast alles begeistern und ist nur schwer aus der Fassung zu bringen. Er ist weltoffen und sportbegeistert.

Ein Sprichwort besagt: Wer auf ein Jahr plant, der säe Getreide. Wer auf ein Jahrzehnt plant, der pflanze Bäume. Wer auf Lebenszeit plant, der bilde Menschen aus. Wenn ich also auf unseren Preisträger und auch alle anderen Absolventinnen und Absolventen blicke, dann bin ich überglücklich, nicht Gemüsebauer oder Obstbauer, sondern „Menschenbauer“ geworden zu sein und sein zu dürfen. Wie die Gemüse- und Obstbauern können eben auch „Menschenbauern“ nur dann erfolgreich ihrer Berufung gerecht werden, wenn sie sich nach Kräften darum bemühen, daß ihre Produkte möglichst gut gedeihen. So gesehen ist die heutige Feier das – wenn ich richtig gerechnet habe – 23. „Erntedankfest“ der Konstanzer BWL.

Lieber Tobias Schuler! Herzlichen Glückwunsch zum Luca-Pacioli-Preis und alles Gute für Ihren weiteren Werdegang!